

Histolith® Selektion Kristall

Einkomponentige, hydrophobierungsmittelfreie Silikatfarbe, doppelverkieselnd



Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff

Histolith® Selektion Kristall ist eine einkomponentige, hydrophobierungsmittelfreie Silikatfarbe ohne Zusatz von Titandioxid. Sie ist daher besonders für changierende Anstriche im Außen-, und Innenbereich historischer Objekte geeignet. Durch die besondere Rezeptur lässt sich eine kalkähnliche Optik erzielen.

Verwendungszweck / Eigenschaften

- Hydrophobierungsmittelfrei
- Frei von Titandioxid
- Lichtechte mineralische Pigmentierung
- Höchste Wasserdampfdurchlässigkeit sd-Wert <0,01 m
- Hoch durchlässig für Kohlendioxid
- w-Wert abhängig vom Untergrund
- Enthält quarzitisches verkieselungsfähige Zuschläge, daher doppelverkieselnd
- Nicht brennbar

Bindemittelbasis / Wirkstoffe
Farbtöne

Kaliwasserglas, lichtechte mineralische Pigmente, mineralische Füllstoffe, Acrylharz (< 5 %)
Weiß

Glanzgrad

Tuchmatt

Lagerung

Kühl, aber frostfrei. Material nur in Kunststoffgebinden lagern.

Dichte

Ca. 1,40 g/cm³

Verpackung / Gebindegrößen

20 kg

Verarbeitung

Beschichtungsaufbau

Schwach und gleichmäßig saugende mineralische Untergründe:

Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Selektion Kristall Quarz verdünnt mit 20 bis 30 % Histolith® Silikat-Fixativ 1:1 mit Wasser verdünnt .

Je nach gewünschter Optik ein bis zwei Schlussbeschichtungen mit Histolith® Selektion Kristall verdünnt mit 10 bis 20 % Histolith® Silikat-Fixativ 1:1 verdünnt mit Wasser.



	<p>Stark und ungleichmäßig saugende oder an der Oberfläche ansandende mineralische Untergründe: Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Silikat-Fixativ unverdünnt bis 1:1 mit Wasser verdünnt, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.</p> <p>Eine Zwischenbeschichtung mit Histolith® Selektion Kristall Quarz verdünnt mit 20 bis 30 % Histolith® Silikat-Fixativ 1:1 verdünnt mit Wasser.</p> <p>Je nach gewünschter Optik ein bis zwei Schlussbeschichtungen mit Histolith® Selektion Kristall verdünnt mit 10 bis 20 % Histolith® Silikat-Fixativ 1:1 verdünnt mit Wasser.</p> <p>Bei denkmalgeschützten Objekten bevorzugt mit Bürstenwerkzeugen verarbeiten.</p> <p>Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund: Nicht unter + 7 °C verarbeiten. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.</p> <p>Ca. 200 - 350 g/m² pro Anstrich, je nach Saugfähigkeit und Struktur des Untergrundes (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln).</p> <p>Bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit nach 12 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung.</p> <p>Sofort nach Gebrauch mit Wasser.</p> <p>Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten. Nicht geeignet für waagerechte oder geneigte Flächen mit Wasserbelastung. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, hohen Temperaturen, starkem Wind, extrem hoher Luftfeuchtigkeit, Nebelnässe, Regen verarbeiten. Gegebenenfalls Gerüstnetze oder -planen anbringen.</p> <p>Bei Bedarf kann bei stark bewitterten Oberflächen eine nachträgliche Hydrophobierung mittels Histolith® Aqua-Fassadenschutz ausgeführt werden.</p>
Auftragsverfahren	
Mindestverarbeitungstemperatur	
Verbrauch	
Trocknung / Trockenzeit	
Werkzeugreinigung	
Hinweise	
Untergrundvorbereitung	<p>Abdeckmaßnahmen: Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen sorgfältig abdecken, betrifft insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall und Holz.</p> <p>Neue Putze der Mörtelgruppen P I c, P II und P III: Standzeiten von Neuputzen vor der Beschichtung einhalten, bei der Mörtelgruppe PI mind. 4 Wochen, bei den Mörtelgruppen PII und PIII mind. 2 Wochen. Sinterhaut mit Histolith® Fluat entfernen.</p> <p>Alte ungestrichene Putze und alte mineralische Anstriche: Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Silikat-Fixativ unverdünnt bis 1:1 mit Wasser verdünnt, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Auf stark ausgebesserten, leicht gerissenen Untergründen (Schwundrissen) sowie auf alten Spritz- und Kratzputzen eine Zwischenbeschichtung mit Histolith® Selektion Kristall Quarz auftragen.</p> <p>Putzausbesserungen: Der Ausbesserungsmörtel muss in seiner Art und seiner Struktur dem Altputz entsprechen und vor dem Anstrich gut abgebunden und ausgehärtet sein. Alle Putzausbesserungen mit Histolith® Fluat einstreichen und nachwaschen.</p> <p>Ziegelmauerwerk: Nur Mauerwerk aus saugfähigen Ziegeln ist geeignet. Hartbrandziegel und Klinker sind nicht geeignet. Eine Probefläche anlegen und die Anstrichverträglichkeit prüfen. Oberfläche gut reinigen. Schadhafte Mörtelfugen ausbessern. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Silikat-Fixativ unverdünnt bis 1:1 mit Wasser verdünnt, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.</p> <p>Natursteine: Nur saugfähige Natursteine sind als Untergrund geeignet. Eine Probefläche anlegen und die Anstrichverträglichkeit prüfen. Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Absandende Natursteine vor dem Anstrich mit Histolith® Silikat-Fixativ festigen.</p> <p>Beachten: Bei Natursteinen mit wasserlöslichen Inhaltsstoffen können diese auf der Anstrichoberfläche ausblühen und Flecken erzeugen.</p> <p>Pilz- oder algenbefallene Flächen: Flächen mit Pilz- bzw. Algenbefall nass reinigen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatop einlassen und trocknen lassen.</p>
Geeignete Untergründe	Die Untergründe müssen fest, trocken, tragfähig, frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise

Sofern es sich um ein kennzeichnungspflichtiges Produkt handelt, beachten Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt auf unserer Website und die Hinweise auf dem Gebinde-Etikett.

Technische Information: Histolith® Selektion Kristall, Stand: 10 / 2024

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H., A-4320 Perg, Dimbergerstraße 29 – 31, Telefon 0 72 62 / 560-0, Fax 0 72 62 / 560-1500, Internet: www.synthesa.at, E-Mail: office@synthesa.at

 **Niederlassungen und Verkaufsbüros:** 3 x Wien | Amstetten | Haid/Ansfelden | Salzburg-Wals | Kematen/lbk. | Rankweil | Gratkorn | Seiersberg | Klagenfurt